



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

## Hochschulpakt auch nach 2010 weiterführen Bildungsministerin Ahnen besucht FH Worms

*Worms, 26. Februar 2007*

Auch nach 2010 soll die Bund-Länder-Kooperation im Rahmen des Hochschulpaktes fortgesetzt werden. Dieses Ziel sicherte die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Doris Ahnen dem Präsidenten der FH Worms, Professor Joachim Herzig, bei ihrem Besuch an der Wormser Fachhochschule zu. Darin war sich die Ministerin einig mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann, der Hauptberichterstatter für den Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist. „Wir lassen die FH auch nach 2010 nicht im Regen stehen“, sagte die Bildungsministerin auch stellvertretend für ihre Länderkollegen. Der Landtagsabgeordnete Jens Guth hatte die Ministerin, den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann sowie Oberbürgermeister Michael Kissel (alle SPD) zu dem Gespräch mit Herzig und der Kanzlerin Erika Rudel eingeladen.



*Bild: Bei einem Rundgang über die Baustelle an der FH erläuterte Präsident Joachim Herzig (3. v. rechts) Bildungsministerin Doris Ahnen (3. v. links) die Fortschritte bei den Bauarbeiten. MdB Klaus Hagemann (2. von links), MdL Jens Guth (rechts), Kanzlerin Erika Rudel (2. v. rechts) und OB Michael Kissel (links) begleiteten sie.*

Ziel des zwischen Bund und Ländern vereinbarten Hochschulpaktes ist es, mehr Studienplätze für die kommenden geburtenstarken Abiturientenjahrgänge zu schaffen sowie Forschung und Lehre an den deutschen Hochschulen gleichermaßen zu stärken. Allein in Rheinland-Pfalz sollen 5.800 zusätzliche Studienplätze geschaffen werden, bundesweit sollen es 90.000 werden. Hagemann und Ahnen waren sich einig, dass der Pakt auch deshalb mittelfristig fortgesetzt werden sollte, um den Hochschulen Planungssicherheit zu geben.

#### **Ab Wintersemester in neuen Räumen**

Von besonderem Interesse waren für die Bildungsministerin auch die Neubaumaßnahmen an der FH. Bei einem Rundgang erläuterte Herzig die Fortschritte bei den Bauarbeiten. „Im Wintersemester 2007/08 wollen wir in den neuen Räumlichkeiten sein“, sagte Herzig zum aktuellen Zeitplan. Die von Bund und Land jeweils zur Hälfte finanzierten Neubauten der zwei Gebäude auf dem Erweiterungsgelände bedeuteten auch eine deutliche städtebauliche Aufwertung der Weststadt, betonte OB Michael Kissel und hob dabei die stetig gewachsene Zusammenarbeit zwischen FH und Stadtverwaltung in der Entwicklung des Stadtmarketing und des Tourismus hervor. Besonders wichtig sei ihm, so Kissel, dass es viele praxisorientierte Kontakte der FH in die mittelständische Wirtschaft gebe

MdL Jens Guth lobte in diesem Zusammenhang, dass die FH sich in den vergangenen Jahren immer stärker nach außen hin geöffnet habe, sei es durch die sehr erfolgreiche Kinder-Uni, die Nachtvorlesungen oder auch dadurch, dass die FH ihre Räume für externe Veranstaltungen zur Verfügung stellt.

Mit rund 20 Prozent Anteil an ausländischen Studierenden liege die FH Worms deutlich über dem Bundes- und Landesdurchschnitt und umgekehrt strebten viele Studenten ins Ausland für Studium oder Praktikum, informierte Präsident Herzig. Und nicht zuletzt haben zwischenzeitlich bis auf zwei Studiengänge alle auf die international anerkannten Bachelor- und Master-Studiengänge umgestellt. MdB Hagemann und OB Kissel unterstrichen, dass insbesondere die „Internationalität“ das Aushängeschild und ein Qualitätsmerkmal der FH Worms sei, wodurch auch für die Stadt Worms in aller Welt geworben werde.

Marco Sussmann